Begründung:

In diesem Jahr werden die Schöffinnen und Schöffen neu gewählt..

Bei jedem Gericht tritt ein Ausschuss zusammen, der aus den Vorschlagslisten der Gemeinden die Schöffinnen und Schöffen sowie die Hilfsschöffinnen und -schöffen wählt (Schöffenwahlausschuss). Er besteht aus einer Richterin oder einem Richter beim Amtsgericht als der oder dem Vorsitzenden, der Verwaltungsbeamtin oder dem Verwaltungsbeamten entsprechend des Beschlusses der Landesregierung vom 13.07.2004 (hier: Landrat) und sieben Vertrauenspersonen als Beisitzerinnen oder Beisitzer.

Die Vertrauenspersonen werden aus den Einwohnerinnen und Einwohnern der Amtsgerichtbezirke von den Vertretungen der diesen entsprechenden unteren Verwaltungsbezirke, so u. a. von den selbständigen Gemeinden, gewählt. Seitens der Stadt Schortens sind drei Beisitzer zu benennen.

Für die Vertrauenspersonen gelten die §§ 32 bis 35 Gerichtsverfassungsgesetz entsprechend.

Danach müssen die zu benennenden Personen folgenden Voraussetzungen erfüllen:

1. Zu Beginn der Amtsperiode 2014 zwischen 25 und 69 Jahre alt
2. Wohnsitz in der Stadt Schortens
3. Aus gesundheitlichen Gründen für das Amt geeignet

4. Ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache
5. Keine Personen, die in Vermögensverfall geraten sind
6. Keine Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können
7. Keine Personen, die als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode noch andauert
8. Keine Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte
9. Keine gerichtlichen Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer
10. Keine Religionsdiener und Mitglieder solcher religiöser Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind
11. Keine Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind
12. Keine Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann
13. Keine Personen, die als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode derzeit noch andauert

Seitens der Stadt Schortens werden folgende Personen, die die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, benannt: